basler stadtbuch cms
Christoph Merian Stiftung

# Gellertgut wird öffentlicher Park

Autor(en): Barbara Wyss, Kurt Wyss

Quelle: Basler Stadtbuch

Jahr: 1986

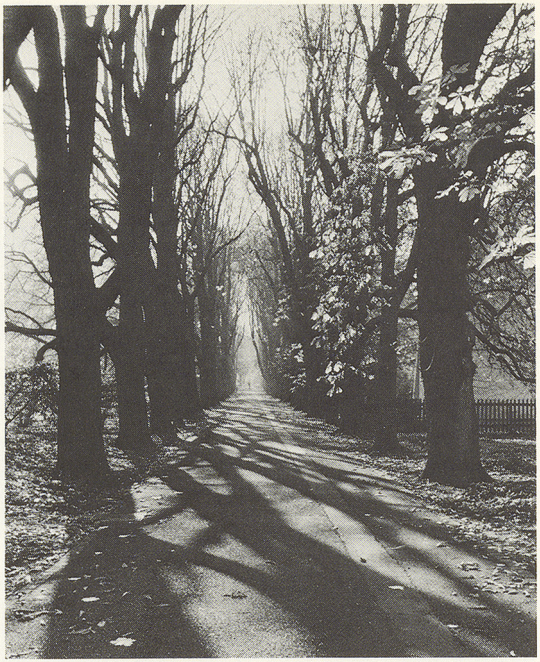
https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/6c447ce2-f5ea-4e1a-961f-97243ae42dfd

**Nutzungsbedingungen**
Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

**Haftungsausschluss**
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform baslerstadtbuch.ch ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.
http://www.cms-basel.ch
**https://www.baslerstadtbuch.ch**

# Gellertgut wird öffentlicher Park



Seit 1976 ist die CMS dank der grossherzigen Schenkung von Dieter Burckhardt Eigentümerin des grösseren Teils des Gellertgutes. Am 27. August 1986 konnte die CMS die Nachbarparzelle, Gellertstrasse 31, von Martin H. Burckhardt dazu erwerben. Der Vorzugspreis für die in der Zone 3 gelegene Parzelle betrug 8042485 Franken, das heisst 577 Franken pro Quadratmeter, einschliesslich Gebäude. Der alte, über 30000 m² grosse Park, der von 1992 an für die Bevölkerung zugänglich sein wird, soll in seiner heutigen Gestalt erhalten bleiben und wird überdies von der Breite aus durch einen Steg über den St. Alban-Teich und einen Fussweg erschlossen. *Barbara und Kurt Wyss*